

„Dorfabend Watt“

Hier sollten die Infos für den Dorfabend Watt stehen. Leider konnte für das Theater kein Regisseur gefunden werden, deshalb findet der Dorfabend nicht im gewohnten Rahmen statt. Evtl. gibt es ein Ersatzprogramm...

Weitere Infos folgen...



Terminkalender

Januar	18./19.	Sa/So	MR	Skitag
Februar	2.	Sa	ALLE	Dorfabend ALLE??
	16.-17.	Sa/So	DR / TV	Skiweekend
	22.	FR	TV	GV
März	3./10.	So	DR / TV	Frauenlauf / Engadiner Skimarathon
	11.	Mo	FR	GV
	22.	Fr	MR	GV
	24.	So	FR / DR	Volleyball-Seniorinnen-MS in Rafz
April	5.-8.	Do-So	Volleyball	Volleyballreise nach Lissabon
	7.	So	TV/DR/JUWA	OL Rümliang / Fuchsjagd OL
	17.	Mi	DR	GV
Mai	4.	So	DR	Gym-Cup
Juni	13.-15.	Fr-So	TV/DR	Eidg. Turnfest Aarau (Einzelwettk.)
	20.-23.	Fr-So	TV/DR	Eidg. Turnfest Aarau (Sektionswettk.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Sonntag, 24. März 2019

Als was ist wann, wo, wer verantwortlich in den Riegen?

ALS WAS	WANN	WO	WER	TELEFON
Turnverein	www.tw-watt.ch		praesident@tw-watt.ch	
Präsident			Adi Frei	076 405 65 39
Aktuar			Jean-Pierre Schmid	076 322 52 45
Kassier	Di 20 ¹⁵ – 22 ¹⁵	PRa	Fabian Rettegghieri	078 806 24 81
Aktive:	Fr 20 ¹⁵ – 22 ¹⁵	PRn	Matthias Frei	079 316 79 22
Damenriege	www.dr-watt.ch		praesi@dr-watt.ch	
Präsidentin			Debora Keller	079 391 73 93
Aktuarin			Gabi Lätsch	079 274 01 51
Kassierin			Larissa Roth	078 829 52 13
Team Aerobic	Mi 19 ⁰⁰ - 20 ¹⁵	PRa od. PRn	Katrin Brunner	079 324 90 62
Aktive	Mi 20 ¹⁵ - 21 ⁴⁵	PRa od. PRn	Andrea Della Torre	076 511 06 24
Volleyball	Mi 19 ⁴⁵ - 21 ⁴⁵	PRa od. PRn	Selina Frei	079 696 37 31
Jugend			kasse@dr-watt.ch	
JuWa 1 Mädchen und Knaben	Mo 17 ³⁰ - 18 ⁴⁵	PRa	Margot Krummenacher mkrummenacher@bluewin.ch	076 595 30 90
JuWa 2 Mädchen ab 4. Klasse	Di 18 ⁴⁵ – 20 ¹⁵	PRa	Stefanie Della Torre	079 454 10 31
JuWa 2 Knaben ab 4. Klasse	Fr 18 ³⁰ -20 ⁰⁰	PRn	Markus Künzler mar.kue@hispeed.ch	078 779 91 54
Geräteturnen			getu@dr-watt.ch	
Anfänger + K2	Di 17 ¹⁵ – 18 ⁴⁵	PRa	Angela Lüchinger	079 781 24 82
K3 – K6	Mi 17 ³⁰ – 19 ³⁰	PRa	Maria Gfeller	044 841 02 24
K1 + K2	Do 17 ¹⁵ - 19 ¹⁵	PRa	Angela Lüchinger	079 781 24 82
K3 – K6	Fr 18 ¹⁵ – 20 ⁰⁰	PRa	Maria Gfeller	044 841 02 24
GETU gemischt	Fr 20 ⁰⁰ – 21 ⁴⁵	PRa	Matthias Frei	079 316 79 22
Kinderturnen			emil.stoeff@bluewin.ch	
1. Kindergarten	Mo 16 ³⁰ - 17 ³⁰	SAW	Emil Hänni +	043 305 80 26
2. Kindergarten	Mo 17 ³⁰ - 18 ³⁰	SAW	Haru Dalguer	043 537 40 15
EIKi-Turnen	Di 17 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	SAW	anita.jenny17@gmail.com Anita Jenny	076 739 77 81
Frauenriege	www.fr-watt.ch		zollinger.k@icloud.com	
Präsidentin			Käthi Zollinger	044 840 47 85
Aktuarin			Andrea Schweizer Normand	078 645 71 48
Kassierin			Trudi Tönz	044 840 14 18
FR 1	Mo 20 ³⁰ - 21 ⁴⁵	PRa	Leiterteam, Katrin Jaussi	044 251 00 64
FR 2	Mo 19 ⁰⁰ – 20 ³⁰	PRa	Therese Brogli	044 844 30 52
Volleyball	Mo 20 ¹⁵ – 22 ⁰⁰	PRn	Katrin Jaussi	044 251 00 64
Männerriege	www.mr-watt.ch		praesident@mr-watt.ch	
Präsident			Robert Stutz	044 840 58 85
Aktuar			Heinz Kunz	079 642 95 70
Kassier			Felix Bürgler	044 302 33 73
Männerturnen 1	Do 20 ¹⁵ – 22 ¹⁵	PRn	Leiterteam, Robi Frommenwiler	044 870 17 68
Männerturnen 2	Do 20 ¹⁵ – 22 ¹⁵	PRa	Leiterteam, Heinz Kunz	079 642 95 70
Senioren	Do 19 ⁰⁰ · 20 ¹⁵	PRa	Leiterteam, Emil Wuhrmann	044 840 19 13
Turnerchörli	Mo 20 ⁰⁰ - 21 ⁵⁰	Sings.PR	Hans Roth	044 840 03 44

(PRa = Pächterried alte Halle / PRn = Pächterried neue Halle / SAW = altes Schulhaus Watt)

Stand: Herbst 2018

Sanierung alte Halle Watt

Nach der Sanierung erstrahlt die neue, alte Halle beim Schulhaus Watt in neuem Glanz. Der Renovierung ist vollumfänglich gelungen.





Watter flüstern

Die diesjährigen Startzeiten für den OL Rümplang waren für die Watter Orientierungsläufer früh angesetzt worden. So durfte eine vierköpfige Gruppe um 08.44 Uhr als erste in den Wettkampf starten. Ins Ziel kamen sie dann knapp 55 Minuten später nur noch zu dritt. Nach zwei Drittel aller Posten musste ein laufstarkes Mitglied der Mannschaft fluchtartig nach Hause. Der Grund: Um 10.00 Uhr begann die Taufe eines jungen Familienmitglieds in der Kirche in Regensdorf. Man hörte erzählen, dass der OL-Läufer fein rausgeputzt (und mit rotem Kopf) noch rechtzeitig vor Beginn der Taufe angekommen sei. Auch wenn schlussendlich der erlaufene Rang der Gruppe alles andere als gut ausgefallen ist, hängt nun wenigstens der Haussegen des Läufers nicht schief.

Der Turnverein am OL Rümlang

So früh für den OL Rümlang mussten die Watter Turner vermutlich schon lange nicht mehr aus den Federn. An diesem Aprilsonntag, 15.4.2018, an welchem perfekte Laufbedingungen herrschten, durften acht Läufer aus Watt den Weg Richtung Rümlang unter die Räder nehmen, um den diesjährigen Orientierungslauf im Rümlangerwald zu absolvieren. Der Grund für die frühe, sonntägliche Tagewacht war, dass die erste Gruppe des TVW als erste OL-Gruppe überhaupt an den Start musste. Auch die zweite Gruppe musste gerademal 24 Minuten später ran.

Beide Mannschaften kamen gut durch den Wald. Ein oder zwei Posten mussten ein wenig länger gesucht werden, aber im grossen und ganzen war man zufrieden. Als die erste Gruppe ins Ziel kam, hiess es fürs erste auf die interne Konkurrenz zu warten. Wenige Minuten später fand auch die vermeintlich zweite Garde den Weg ins Ziel. Da hörte man schon von einem der ersten Gruppe sagen: «Nei,

jetzt sind die no drü Minute schnällere gsi.» So war es auch. «TV Watt 2» nahm «TV Watt 1» genau zwei Minuten und 31 Sekunden ab. Was dies aber auf das Gesamtklassement für Auswirkungen hatte, konnte man jedoch noch nicht sagen, weil ja noch viele Teams unterwegs waren.

So ging es, nachdem man sich wieder frisch gemacht hatte, Richtung Festzentrum in Rümlang, um sich kulinarisch zu stärken. Der obligate Traktor und Wagen kam später auch noch mit Fans nach. Nach Penne, Speck, Brot, Käse und einigen Bieren kam es zur Rangverkündigung. Mit einer Zeit von 52 Minuten und 48 Sekunden durfte sich die zweite Watter Gruppe über Silber freuen. Leider ging die erste Mannschaft leer aus. Auf die Erstplatzierten fehlten schlussendlich über acht Minuten. Nach ein paar weiteren Bieren, ging es dann mit Traktor und Wagen über das Seeholzbeizli zurück nach Watt.

Marco Vetsch



Die glücklichen Zweitplatzierten Marco Vetsch, Jean-Pierre Schmid, Oli Stutz und Samuel Frei (v.l.n.r.)

GETU-Camp 2018

Freitag, 4. Mai 2018: Es ist 7 Uhr am Morgen. Gestern Abend hatte ich geschäftlich ein Meeting in Basel. Nach sechs Stunden Schlaf bin ich gerade so gar nicht in Stimmung für Geräteturnen. Warum um alles in der Welt habe ich mich dazu bereit erklärt, in dieser Herrgottsfrühe aufzustehen, um dann den ganzen Tag mit 50 Kindern in der Halle zu verbringen? OK, meine Mutter Maria Gfeller organisierte dieses GETU Camp. Da konnte ich schlecht nein sagen und so kommt es, dass ich eine Stunde später mit zehn weiteren Leitern in der Wisacher-Halle stehe.

Während zwei Leiter das Einturnen mit kreativen Ansätzen gestalten, lerne ich die anderen Leiter vom TV Regensdorf kennen. Wir führen dieses Camp jeweils zusammen mit dem TV Regensdorf durch, um so von einander profitieren zu können. Ich merke dann auch schnell, dass bei den Leitern (mehrheitlich Männer) vom TV Regensdorf definitiv ein anderer Wind weht. Mit stiller Freude beobachte ich, wie meine Mädchen brav die Kraftübungen mitmachen, was bei uns in der Halle jeweils schwieriger umzusetzen ist. Ich darf heute mit Urs zusammen leiten und wir betreuen zehn Kinder. Es ist eine gemischte Gruppe, was gleich eine ganz andere Stimmung ergibt. Ich sehe dann aber auch, dass die Jungs zwar mehr Kraft haben, jedoch etwa gleich sensibel sind wie meine Mädchen. Urs koordiniert die Übungen sehr gut und die Kinder dürfen an drei Reckstangen gleichzeitig turnen. So sind sie die ganze Zeit beschäftigt und haben weniger Zeit zum „umeschnure“.

Ich glaube jedoch, dass meine Mädchen das nicht ganz so toll finden wie ich, denn eine sagte mir, dass Urs sehr streng sei und sie sich gewünscht hätte, ich wäre auch schon die ganzen drei Tage dabei gewesen. Ich weiss jetzt nur nicht so

genau, was besser ist: Soll ich strenger sein, damit die Kinder erfolgreicher werden oder soll ich weiterhin meinen Laissez-faire Stil pflegen? Kaum mit dem Training begonnen, ist es auch schon wieder vorbei. Es ist Mittagszeit. So gehe ich voller Vorfreude zum Mittagessen, denn wie ich gehört habe, kocht dieses Jahr wieder Karin Marti und ihr Team für uns. Sie war bereits in den letzten Jahren für die Verpflegung verantwortlich und das Essen war mega fein. Auch dieses Mal ist es grosse Klasse und ich hole mir gleich ein zweites Mal von dem hervorragenden Nudelgericht, was ich jedoch gleich wieder bereue.

Der nächste Programmpunkt ist nämlich das Einturnen für den Nachmittag. Zur Information - mit vollem Bauch macht es nur halb soviel Spass. So lege ich das Schwergewicht eher auf die Kontrolle als auf das Vorturnen.

Da ich in einem Monat die Prüfung zur Wertungsrichterin ablege, kann ich nun mit Yasmine zusammen etwas üben. Sie ist schon seit einigen Jahren Wertungsrichterin und hat eine Engelsgeduld mit mir. Wenn ich das Vorturnen der Kinder bewerte, gebe ich im Schnitt eine ganze Note Differenz zu Yasmine. Ich sehe einfach noch nicht so ganz, worauf ich denn sonst noch alles achten soll. Nach zwei Stunden intensivem Üben bemerke ich einen Fortschritt und bin endlich etwas optimistischer, was meine Prüfung angeht. Zwischendurch fällt mein Blick immer wieder zu den K6 Turnerinnen und Turnern. Wie die in der Luft herumwirbeln mit ihren Salti, Überschlägen und Co. ist echt faszinierend. Ich bin so stolz, dass wir dieses Jahr mit den zwei Anninas zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte auch K6 Turnerinnen im GETU Watt haben. Zum Schluss machen wir noch ein gemeinsames Spiel und schon ist der Tag zu Ende.

Da heute der Abschlusstag des Camps ist, gehen wir zusammen mit den Leitern noch etwas trinken. Ich bin gerade voll motiviert, profitiere stark von den Ideen der anderen Leitern und möchte nun

einiges in meinen Trainings umsetzen. Natürlich hat meine Mutter die Gunst der positiven Laune genutzt und mich gleich für das nächste Jahr engagiert. Ich freue mich darauf, wieder dabei zu sein.

Regina Schinz



Gruppenbild GETU-Camp-Teilnehmer 2018

Jugendsporttag 2018 in Grafstal

Der frühe Vogel fängt den Wurm... denn am 26. Mai war bereits um 6:15 Uhr Treffpunkt auf dem Dorfplatz in Watt für den Jugendsporttag 2018. Die einten der 38 Jugend Watt Meitli und Knaben hatten noch kleine Äuglein, nichts desto trotz hiess es Abmarsch an die Bushaltestelle in Watt. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fuhren wir nach Grafstal.

In folgendem vier von fünf Wettkämpfen massen sich die Kinder: Zielwurf, Fitnessparcour, Hochweitsprung, Weitsprung oder Schnellauf. Am Nachmittag standen

die Gruppenspiele Jäger- oder Linienball auf dem Programm. Den Abschluss bildeten die Stafetten.

Der heisse Mai-Tag konnte uns nicht stoppen. Die JUWA Mitgliederinnen und Mitglieder konnten strahlend ihre Auszeichnungen und Kreuzli in Empfang nehmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Hilfskampfrichterinnen und -richter, denn ohne sie hätten wir am Wettkampf nicht starten dürfen.

*Leiterinnen und Leiter der Jugend Watt:
Stefanie Della Torre*



Jugendriege Watt

TV Watt - GLZ Einkampfmeisterschaften in Urdorf

An den diesjährigen GLZ-Meisterschaften in Urdorf, welche wieder am Auffahrts-Donnerstag, 10. Mai, stattfanden, war es schwierig, Medaillen nach Hause zu bringen. Der Grund war, dass neben der GLZ- auch die AZO- und vereinzelt auch WTU-Vereine vertreten waren. Man könnte also sagen, dass es Zürcher Meisterschaften waren.

Dabei zeigte sich im Schleuderball der Männer das Kuriosum, dass Matthias Frei mit 45,5 Meter zwar GLZ-Meister geworden ist, jedoch als Viertplatziertes im Gesamtklassement keine Medaille bekam. Ein Gast, ein WTU-, sowie ein AZO-Vertreter standen ihm dabei vor der Sonne. Dies konnte Matthias jedoch im Steinstossen mit einem ausgezeichneten dritten Rang wieder gut machen. Ausserdem wurde er im Steinheben GLZ-Meister und errang den Silbernen Platz.

Bei den Senioren konnte wieder einmal Philip Ogg reüssieren. Im Kugelstossen durfte er sich mit der 5 kg Kugel über Bronze freuen. Auch beim Steinstossen belegte er den dritten Platz. GLZ-Regionalmeister wurde im Steinstossen jedoch Daniel Zollinger, welcher im Gesamtklassement den silbernen Rang einnahm.

GLZ-Meister und auch über Gold im Gesamtklassement durfte sich Raphael Albrecht freuen. Bei schwierigen Bedingungen kam er auf 48,25 Meter und liess die gesamte Konkurrenz hinter sich.

Im Steinheben der Senioren durfte sich auch dieses Jahr wieder Fabian Rettegghieri mit 70 Hebungen Gold umhängen lassen. Mit 57 Hebungen wurde in diesem Wettkampf Bruno Meier sehr guter Dritter.

Marco Vetsch

Damenriege an der EKMS in Dietikon, 10. Mai 2018...



*Herzliche Gratulation den Medaillengewinnerinnen Steffi Keller (links),
Andrea Della Torre und Brigitte Eriksen (nicht auf dem Bild).*

Steffi: 3. Platz Schleuderball 32,98 m
Andrea: 1. Platz Weitwurf 41, 83 m & 3. Platz Steinstossen 8,08 m
Brigitte: 3. Platz Schleuderball 35,19 m

...und an der RMS in Regensdorf, 2. Juni 2018



Erleichtert nach den Wettkämpfen in Team Aerobic und Fachtest Allround

TV Watt – 3. Rang in Würenlos

Am dritten Juniwochenende fand im nahe gelegenen Würenlos das Kreisturnfest Baden/Zurzach statt. Über 100 Vereine aus der ganzen Schweiz traten, über drei Tage hinweg, in verschiedenen Disziplinen an. Am Samstag standen dabei die 3-teiligen Vereinswettkämpfe der Erwachsenen im Fokus. Angetreten in der dritten Stärkeklasse ist auch der Turnverein Watt, mit der tatkräftigen Unterstützung der Damenriege Watt.

Den Startschuss in den Wettkampf gaben die Watterinnen und Watter beim Schleuderball. Bei idealen Anlagen und Wetterbedingungen resultierte im ersten Wettkampfteil für die acht angetretenen Athletinnen und Athleten eine hervorragende Note von 9,25.

Als nächste Disziplin stand das Steinheben auf dem Programm. Damit einige Turner für den noch anstehenden letzten Teil Kraft sparen konnten, wurde taktisch

gehoben. Um mindestens eine Note 9,0 erreichen zu können, mussten die acht angetretenen Turner insgesamt 280 Hebungen durchführen. Am Schluss konnte dies jedoch problemlos erreicht werden. Der somit letzte Teil dieses Wettkampfes bestritten die Steinstösserinnen und -stösser auf der einen Seite, sowie die Weitspringer auf der anderen. Dank starken Einzelleistungen reichte es zu einer Note von 8,54. Dies bedeutete eine Endnote von 26,79 Punkte.

Bei der Rangverkündigung, welche am selben Abend stattfand, war man dann gespannt, für welchen Platz diese Note reichen würde. Die Überraschung war sehr gross, als der Turnverein Watt als Dritter ausgerufen wurde. Einen Podiumsplatz im Vereinswettkampf konnten die Watter schon lange nicht mehr feiern. Es tat deshalb besonders gut, wieder einmal einen solchen erreicht zu haben.

Marco Vetsch



Die Turnerinnen und Turner überzeugten am Kreisturnfest in Würenlos.

MR Watt - Turnfest in Würenlos vom 16.06.2018



Abfahrt um 0730h ans Turnfest in Würenlos, traditionell mit Traktor und Anhänger.



Gemeinsame Vorbereitung: Dehnen...



und alternativ.



Letzte Besprechung



Dann geht's los mit den Disziplinen von Fit & Fun



Kritisches Beobachten der Mitstreiter



Team der Männerriege Watt in Würenlos

Urs Künzli

TV Watt - Regionaltournfest in Dinhard

Medaille und Auszeichnungen – Das erste Wochenende

Am Samstag, 23. Juni, fanden am Turnfest der Region Winterthur und Umgebung in Dinhard die Einzelwettkämpfe statt. Mit einer grossen Turnerschar war auch der Turnverein Watt anzutreffen. Im 3-teiligen Turnwettkampf und Leichtathletik 6-Kampf massen sie sich mit anderen Wettkämpfer aus der ganzen Schweiz.

Oben aus schwang an diesem Tag Philip Ogg. Er zeigte im Turnwettkampf der Männer eindrücklich sein Können. In diesem 3-teiligen Wettkampf durfte sich Ogg beim Steinstossen mit 10,9 Meter und beim Steinheben mit 35 Hebungen jeweils eine 10,0 gutschreiben lassen. Beim Unihockeyslalom erturte er sich mit einer Zeit von 43,44 Sekunden eine Note von 9,92. Gerade mal 44 Hundertstel fehlten ihm hier auf die volle Punktzahl. Mit der Gesamtnote von 29,92 Punkte konnte er sich über Silber freuen. Die weiteren Watter in dieser Kategorie konnten trotz einigen guten Leistungen nicht in die auszeichnungsberechtigten Ränge vorrücken.

Im Turnwettkampf der Aktiven gab es ebenfalls gute Leistungen zu verkünden. Im mit 93 Turnern besetzten Feld konnte sich Matthias Frei als bester Watter im 20. Rang über eine Auszeichnung freuen. Frei erreichte diese gute Platzierung mit einer Note von 8,5 im Sprung, einer 9,0 im Steinheben mit 35 Hebungen und einer 8,85 im Unihockeyslalom (44,87 Sekunden). Ebenfalls mit einer Auszeichnung geschmückt wurde in dieser Kategorie im 28. Rang Bruno Meier und im 35. Rang Raphael Albrecht.

Die fünf Watter, welche am Leichtathletik-6-Kampf antraten, konnten dieses Jahr leider keine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. Bester Watter wurde im 133 starken Teilnehmerfeld, Marco Vetsch im 58. Rang. Ihm fehlten mit seinen 3325 Punkten lediglich 21 Punkte für den letzten auszeichnungsberechtigten 54. Platz.



*Philip Ogg erturte sich Silber im
Turnwettkampf der Männer.*

Starke Teamleistungen und ein weiterer Podestplatz – Das zweite Wochenende

Bereits am Freitag, 29. Juni, startete man in den dreiteiligen Wettkampf in den Sparten Leichtathletik und Nationalturnen. Bei idealem, sommerlichen Wetter startete man in den ersten Wettkampfteil mit Kugelstossen und Schleuderball. Dank einigen sehr guten Leistungen, welche verbucht werden konnten, gelang der Start mit einer kombinierten Note von 8,94 nach Mass. Viel Zeit zum Verschnaufen blieb im dicht gestaffelten Zeitplan nicht.

Im zweiten Teil starteten vier Hochspringer und zehn Steinheber. Die Männer beim Heben konnten mit dem 18-kg-Stein die maximale Note von 9,0 gutschreiben lassen. Zusammen mit der Note der Hochspringer erreichten die 14 Turner eine Note von 8,5. Der letzte Wettkampfteil bestand für den TV Watt aus dem Weitspringen und dem Steinstossen. Hierbei sprangen die Weitspringer weit über das Erwartete und konnten sich eine Note von 8,41 gutschreiben lassen. Zusammen mit der Note der Steinstösser machte man eine 8,31. Dies ergab für die Watter ein Gesamttotal von 25,75 und somit Rang 9 von 27 in der vierten Stärkeklasse.

Den Abschluss machten dann am späten Abend die Schaukelringturnerinnen und -turner der gemischten Gerätegruppe Watt. Mit einer auf diese Saison neu einstudierten Vorführung konnten die Turnerinnen und Turner das Publikum mehr als begeistern. Alles wurde fast fehlerlos geturnt und die harte Arbeit der Leiter und Athleten wurden mit einer sensationellen Note von 9,14 belohnt. Dies bedeutete nicht nur die beste je erturnte Note seit der Gründung der Gerätegruppe, sondern auch den zweiten Rang und somit Podestplatzierung im einteiligen Vereinswettkampf im Geräteturnen. Auf all diese Erfolge wurde beim anschliessenden Fest kräftig angestossen.

Das Turnfest ging für die Watter dann am Samstag mit einer kleinen Reise durch Winterthur und Umgebung und am Sonntag mit dem Einmarsch ins Dorf, mit anschließenden internen Ehrungen zu Ende. Nun gilt es für das nächstjährige Eidgenössische Turnfest in Aarau in Form zu bleiben, damit man wieder solch grossartige Leistungen feiern kann.

Marco Vetsch



Die Watter Turnerinnen und Turner konnten am Turnfest in Dinhard einen gelungenen Saisonabschluss feiern.

DR Watt am Schwyzer Kantonturnfest 2018 in Buttikon/Reichenburg

Pünktlich um 06:15 Uhr versammelte sich die DR Watt am Samstag dem 23. Juni 2018 auf dem Dorfplatz Watt. Einige wach, andere noch im Halbschlaf machten wir uns an diesem strahlend schönen Morgen mit dem Zug und Bus auf nach Buttikon ans Schwyzer Kantonturnfest.

Auf dem Wettkampfgelände angekommen, begaben wir uns zum Zeltplatz um unser Lager für die Nacht aufzubauen. Kaum waren die Zelte aufgestellt, machte sich die erste Team Aerobic Gruppe bereits ans Einwärmen vor dem ersten Wettkampf um 10:15 Uhr. Die zweite Gruppe folgte um 13:15 Uhr.



Teamaerobic

Mit grosser Unterstützung am Feldrand durch die anderen Vereinsmitglieder konnten beide Gruppen einen erfolgreichen Auftritt verbuchen. Nach den ersten beiden Wettkämpfen versammelten wir uns alle wieder beim Zeltplatz für den Fototermin.

Nach einer kurzen Pause ging es gleich weiter mit dem Warm-Up für den Fachttest um 15:00 Uhr. Durch die Sonne leicht



Damenriege Watt kurz vor Wettkampfbeginn

geblendet, gaben alle ihr Bestes. Nach dem Fachttest folgten gleichzeitig um 16:00 Uhr die Disziplinen Steinstossen und Schleuderball und um 17:30 Uhr standen als letztes Weitwurf und die Pendelstaffette auf dem Wettkampfprogramm. Zum Schluss trafen sich alle zusammen bei der Schleuderballanlage um gemeinsam auf den anstrengenden aber erfolgreichen Tag anzustossen.

Nach kurzem Relaxen im Nachtlager und einer erfrischenden Dusche machten sich alle bereit fürs Nachtessen. Das Essen schmeckte super und stärkte uns für den weiteren Verlauf des Abends. Es wurde ausgiebig gelacht, gefeiert und getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Erschöpft krochen die letzten im Morgenrauen in ihre Zelte.

Am nächsten Morgen hiess es dann Nachtlager zusammenpacken und bereitmachen für die Heimreise. Da wir mit dem Team Aerobic erfreulicherweise den ersten und dritten Rang belegt haben, blieben unsere Team Aerobic Leiterinnen (Katrin & Karin) zusammen mit Jessi und Nina in Buttikon, um an der Rangverkündigung teilzunehmen.



Siegerehrung Teamaerobic Platz 1 & 3

Für die anderen ging es mit dem Bus und Zug nach Rapperswil, wo wir nach einem Zwischenhalt zur Stärkung das Schiff richtig Zürich charterten. Ein zwei Cüplis und ein paar Nickerchen später, kamen wir in Zürich an, wo wir dann mit Zug weiterreisen zurück nach Watt. Dort wurden wir am Bahnhof von unseren Rangverkündigungsteilnehmerinnen mit den beiden gewonnen Kränzen herzlich empfangen.

Nach einer letzten Fotosession liessen wir den Abend müde aber zufrieden bei einem gemütlichen Nachtessen im Restaurant Linde ausklingen.

Vielen Dank an alle die mitgeholfen haben, dieses tolle Wochenende zu organisieren und allen Teilnehmenden für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Resultate Damenriege Watt:

<i>Fachtest Allround</i>	<i>7.54</i>
<i>Schleuderball</i>	<i>8.13</i>
<i>Steinstossen</i>	<i>8.97</i>
<i>Pendelstaffette</i>	<i>7.39</i>
<i>Wurf</i>	<i>8.08</i>
Total	23.71

Teamaerobic

<i>Team A</i>	8.33
<i>Team B</i>	8.72

Corina Dürst



Abschlussfoto

Frauenriege - Sommerprogramm

Vom Sommerferienprogramm zeigen diese Bilder mehr. Nur fröhliche Gesichter. Der Sommerplausch mit Bräteln, Minigolfen und Lotto spielen macht allen Spass! Dank an alle, welche zum guten Gelingen beigetragen haben!

Viel Wetterglück hatten wir beim **Bräteln** bei Silvia und Werni Meier in Rümlang. Das grosse Salatbuffet und die perfekt gebratenen Bratwürste – ein Gaumenschmaus.

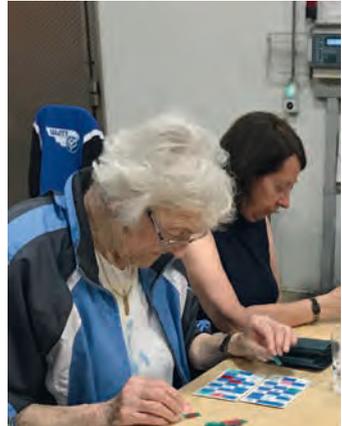


Zum **Minigolfen** hatte der Wettergott Einsicht. Die Zeichen standen zwar auf Sturm, doch blieben wir von dem angesagten Gewitter während dem Spielen verschont. Kurz danach öffneten sich aber die Schleusen und nicht ganz trockenen Fusses erreichten wir das Restaurant zur ersehnten Erfrischung und einem feinen Glace-Coupe.



Gerne besucht und sehr unterhaltsam ist unser **Lottomatch**. Auch dieses Mal waren wir Gast bei Rosi Ogg. Jede Runde war höchst spannend und es herrschte eine fröhliche Stimmung mit manchem Lachen und dazwischen lautem Lotto-Schreien! Die Preise: Gutes vom Bauernhof!

Käthi Zollinger



**MR Watt
Würstlibraten 9. August 2018
Mehr Würste, weniger Worte**



Berichterstatter Urs Künzli



**MR Watt
Pétanque-Turnier
Lindenhof 17.08.2018**

**Ob Hans heimlich trainierte,
damit er diese beiden
Hammer-Würfe zustande
brachte?**

Berichterstatter Urs Künzli



WATTKAMPF





Wattkampf – Watt ist (mit dem Wetter) los?!



Wir kamen aus einer scheinbar endlosen Hitzewelle, und dann, genau an diesem einen Tag, an dem 31 Teams in 5 verschiedenen Disziplinen um den Sieg des Wattkampfs wetteiferten, war es kalt, trüb und regnerisch. Der 25. August 2018 war ein Schlechtwettertag. Die Wattkämpfer störte das aber nicht – im Gegenteil: dadurch wurde es im wahrsten Sinne des Wortes feuchtfrohlich.

Für die Kinderteams ging es bereits am Morgen los. In ähnlichen Kategorien wie die Erwachsenen lieferten sie sich spannende Wattkämpfe. Sei es bei der Rasenmäher-Rally oder beim Gomoli-Walk.

Die Erwachsenen machten sich am 14.00 Uhr auf den Weg zu den verschiedenen Posten. Wer sich diese Disziplinen ausgedacht hatte, ist definitiv sehr kreativ. Wir fuhren auf einem Grüncontainer einen Hügel herab und versuchten, nicht in die Strohballen zu fahren. Über den Weiher, der aufgrund der Trockenphase mit Wasser gefüllt werden musste, wurde eine wackelige und schmale Brücke gebaut, über die man möglichst viele Äpfel transportieren musste. Natürlich gingen

da auch einige im Weiher baden. Mit dem Rasenmäher wurde ein Parcours absolviert, bei dem man möglichst viel Wasser ans Ziel bringen sollte. Mit einer Metallsonde durfte man den Elektrozaun natürlich nicht berühren, um viele Punkte zu erspielen. Zusammengekettet an Füssen und Händen musste man in bestimmter Reihenfolge in ein Auto steigen und zu guter Letzt musste Gomoli mit Seilen zum Laufen gebracht werden. Kurz gesagt: Die kreativen Spiele forderten Geschick und Teamwork.

Um die Bilder des Tages zu zeigen, wurde ein Beamer mit Seilen an der Zeltdecke befestigt. Nach einigen Anläufen funktionierte auch die Diashow einwandfrei und als es dunkel war, konnte man die Bilder, auf denen man die Wattkämpferinnen und Wattkämpfer in Action sah, bestaunen.

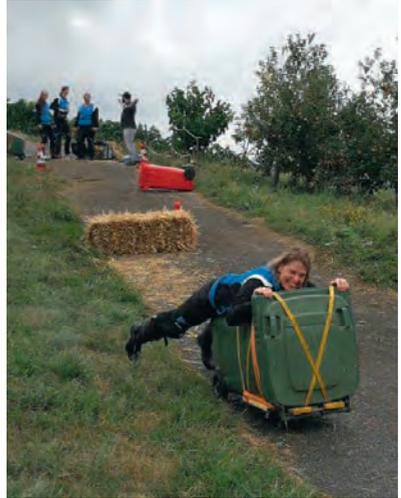
Nachdem die Teams alle Disziplinen erfolgreich (oder weniger erfolgreich, dafür mit umso mehr Spass) bestritten hatten, verzogen sich die einen nach Hause, um zu duschen. Die anderen hingegen begannen sofort mit dem feiern. Somit war das Festzelt immer gut besucht. Auch Leute, die nicht am Wattkampf teilgenommen hatten, kamen vorbei und genossen die gute Stimmung.

In der Bar war die Stimmung natürlich gut. Die Musik eignete sich zum Mitsingen und Tanzen. Ein Highlight waren die Tattoos. «Bisch scho gwattet?» war die Frage, um herauszufinden ob diejenige Person bereits mit einem Watter-Rööslitattoo versehen war. Die einen trugen es eher dezent am Handgelenk oder auf dem Oberarm. Die Mutigeren liessen sich das Tattoo auf die Wange, den Hals, die Stirn oder aufs Dekolleté machen. Am Ende gingen vermutlich fast alle Besucher des Festes „gwattet“ nach Hause.

Nina Eggenschwiler

Frauenriege – Wattkampf

Viel Spass beim Kampf um Spielpunkte hatte unser sportliches Frauenteam AdCeBriCoJe-Olé. Das Team schaffte es aufs Podest! Herzlichen Glückwunsch zum 2. Rang.



Die vielfältigen, abwechslungsreichen und originellen Spiele sorgten für Riesenspass und haben das Team in einigen Spielarten gefordert. Alles in allem ein spassiger Nachmittag und damit ein grosser Dank an die Organisatoren.



Das Team der FR Watt gab vollen Einsatz.

Käthi Zollinger

Volley Watt 1 – Saisonstart

Nach der erfolgreichen letzten Saison ist Volley 1 voll motiviert in die neue Saison gestartet. Am 12. September, ohne Susanne Gantenbein (sie hat zu Volley 2 gewechselt) und Oli Mattiasdottier (Rücktritt) mussten wir auswärts gegen die Mannschaft aus Bülach (ehemals Dielsdorf 2) antreten. Sie belegten in der vergangenen Saison den 2. Tabellenrang, d.h. waren einen Rang vor uns platziert. Das spannende und intensive Spiel endete mit einem 3:2 Sieg für Bülach. Wir gingen mit einem Punkt nach

Hause und durften mit der gezeigten Leistung zufrieden sein.

Am 24. September spielten wir dann auswärts gegen Küssnacht. Trotz spielerischem Auf und Ab gewannen wir das Spiel mit 3:0. Gegen Rafz konnten wir dann am 26. Oktober unser erstes Heimspiel austragen. Wiederum gelang uns ein klarer 3:0 Sieg. Somit haben wir nach 3 Spielen bereits 7 Punkte auf unserem Konto. So kann es gerne weitergehen.

Astrid Zinggeler



*Volley Watt 1: Selina Frei, Andrea Camenisch und Anita Gisler (sitzend v.l.n.r.)
Astrid Zinggeler, Gabi Lüttsch, Eveline Hofer, Hermine Frei und Conny Meier (v.l.n.r.)*

Volley Watt 2

Dieses Jahr starteten wir früh in die Volleyballsaison. Im ersten Spiel am 13. September gegen Uster haben wir ein wenig Hilfe vom Damen 1 erhalten und das Spiel in 4 Sätzen super gewonnen. Das war sehr gut für die Stimmung und der Saisonstart somit bestens gelungen. Es war eine richtige Freude so zu starten.

Im zweiten Spiel auswärts gegen Höri lief es dann leider gar nicht rund und wir haben in 3 Sätzen deutlich verloren. Ebenso verloren wir unser 1. Heimspiel, am 1. Oktober gegen Rafz 2 klar mit 3:0. Mit einer 3:1-Niederlage endete leider auch unser 2. Heimspiel vom 31.10. gegen den TV Seebach.

Mit genügend Spielerinnen auf allen Positionen freuen wir uns auf eine spannende, erfolgreiche Saison. Diese Saison spielen nur sechs Mannschaften in der 4. Liga. Somit gibt es für uns etwas weniger Spiele, aber auch weniger Schiedsrichter-einsätze. Das Schiedsrichterwesen ist seit langem ein Problem von Volley Watt. Wir haben für beide Mannschaften nur zwei brevetierte Schiedsrichterinnen. Nur Dank Spielerinnen mit Schiedsrichter-erfahrung, die in der 4. Liga auch ohne Brevet pfeifen dürfen, können wir die Saison mit vernünftigem Aufwand für alle überstehen. Wir suchen brevetierte Schiedsrichterinnen, welche für Volley Watt pfeifen oder Spielerinnen, welche den Schiedsrichterkurs ab März besuchen möchten.

Kathrin Meier



Volley Watt 2: Edith Arnaldini, Kathrin Meier, Doris Abbadessa, Katrin Jaussi, Susanne Gantenbein (stehend v.l.n.r.), Conny Haag, Priska Hänni, Katja Studt, Bea Schocher und Catharina Betsch (unten v.l.n.r.)

Volleyball-Seniorenmeisterschaft - Vorrunde

Sonntag, 28. Oktober 2018:

8.15 Uhr: Wir haben bereits aufgestellt und sitzen gemütlich beim Kaffee. Nach dem überraschenden Sieg in der Gruppe B im Vorjahr sind wir nun stark gefordert in der Gruppe A.

9.50 Uhr: Wir starten das erste Spiel gegen die Frauen aus Urdorf. Im ersten Satz mussten wir uns erst finden und haben 25:14 verloren. Im 2. Satz wurden wir richtig warm und konnten uns einige Punkte sichern, welche wir bis zum Schluss ins Trockene bringen konnten. Über den 25:19 Sieg freuten wir uns riesig und gönnten uns schon den nächsten Kaffee.



12.20 Uhr: Watt bleibt weiterhin auf Erfolgskurs: Das Spiel gegen Bülach gestaltete sich ausserordentlich spannend. Trotz gelegentlichen Schwächen im Service gelang es uns, das Spiel zu kontrollieren. Mit dem Gewinn des ersten Satzes von 25:23 starteten wir selbstbewusst in den 2.. Das Kopf-an-Kopf-Rennen konnten wir dank vollem Körpereinsatz und schönen Angriffen für uns entscheiden. Mit einem Ergebnis von 25:20 gewannen wir den 2. Satz und somit auch das Spiel. Dies nicht zuletzt wegen unseren treuen Fans, welche uns zu Höchstleistungen anspornten.

In der Mittagspause belohnten wir uns mit heisser Kürbissuppe und feinem Kuchen und Kaffee. Eventuell war es ein Stück Schwarzwäldertorte zuviel, kamen wir doch gegen Dielsdorf nie richtig ins Spiel und mussten das Feld mit einer 2:0 Niederlage verlassen.

Leider konnten wir auch beim letzten Spiel des Tages gegen Volley Thalwil nicht mehr an unsere Leistungen vom Morgen anknüpfen und verloren knapp 2:0.

Auch wenn wir den Turniertag mit durchmischten Gefühlen erlebt haben, hat unsere Leistung unter dem Strich unsere Erwartungen übertroffen. Jetzt freuen wir uns schon auf die Rückrunde in Rafz Ende März. Ein GROSSES Lob und ein riesiges Dankeschön an unsere Frauen, die sich um das leibliche Wohl aller Teilnehmenden gekümmert haben.

Volley Watt 2

MR Watt - Herbstwanderung 2018

Am ersten Mittwoch im September kurz vor 7 Uhr scharten sich 13 - nicht mehr so junge - Jünger um ihren Meister – Hans und stürmten die S21. Nach viermal umsteigen erreichten wir per Postauto das schmucke Dorf **Schwellbrunn**, wo die „Traditionen gelebt werden und Werte wichtig sind“ (gemäss SRF bi de Lüt).



Das hügelige und grüne Appenzellerland, mit all den Wäldern und Weiden, und am Horizont der Säntiskette, hat uns richtig überrascht. Auch der alte Dorfkern beeindruckt, stehen doch an der Hauptstrasse viele typische Appenzellerhäuser eins neben dem andern. Nun nahmen auch wir unsere Tradition auf und stiegen ab ins Hotel - Restaurant Harmonie zu Kaffee und Gipfeli.



Dorf Schwellbrunn

So gestärkt brachen wir auf zur nächsten Etappe:



„Hoch auf dem Bauernwagen, sass ich beim Kutscher vorn...“

Ja, wir alle stiegen auf den **Pferdewagen**, zu einer Rundfahrt mit zwei wackeren Pferdchen. Sie waren schwarz-braun und sahen aus wie Zwillinge, waren aber gar nicht verwandt und beide waren Immigranten. Ich durfte zwischen dem Kutscher Ueli und dem Allrounder Röbi sitzen, und lernte allerhand über Pferde und deren Zubehör, Mordax-Stollen und andere landwirtschaftliche Themen. So ging's bergab – mit Wagenbremse – und bergauf – mit Schwitzen für die Pferde - in weitem Bogen rund ums Dorf. Wir sahen manchen schönen Bauernhof, gefräßige Kühe, weidende Geissen und glückliche Hühner. Das Gras war zwar kurz, aber grün (nicht gelb wie im Züribiet) und manch eine



Bauernfamilie nutzte den sonnigen Tag um Heu zu trocknen und einzubringen. Zum Glück hatten René, Fritz und Roth's Hans ihre Rucksäcke nicht vergessen, und bald mal **„Watter Federweisser“** und **„Féchy“** hervorgezaubert, so dass wir auch geistig gestärkt vorwärts kamen.

Zur zweiten Etappe: Nach einem 15-minütigen Wanderaufstieg über die Wiese erreichten wir zur Mittagsrast die **Bergwirtschaft Sitz**. Die meisten bestellten das einheimische Menu „Appenzeller Siedwurst mit Hörnli und Apfelmus“ und dazu einen sauren Most. Beim eifrigen Plaudern waren die Hörnli schnell verdrückt, doch bald gab es Supplément, d.h. die rassige, junge Wirtin offerierte nicht nur Hörnli sondern auch halbe und ganze Würste zum Zweiten.

Hier nochmals ein tolles Hoch! und Happy Birthday! für unseren Fritz, der gleich die erste Most-Runde zur Feier seines Geburtstags stemmte.

Nach dieser Stärkung waren wir voll bereit zur dritten Etappe: zur **Herbstwanderung!** Über Wiesen ging's rauf und runter, vorbei an schönen Heimetli und Kühen mit und ohne Hörner, durch lichte Wälder, bis zum Zwischenhalt für Durstige. Wir genossen den schönen Sonnenschein auf der Terrasse des **Berggasthauses Fuchsacker** bei Wiebke Behrendt, welche für uns Riesen-Nussgipfel vorbereitet hatte. Leider verschwand der ganze Horizont vom Alpstein bis zum Bodensee immer mehr im Dunst und den Wolken.



Obwohl die Autostrasse verlockend nahe war, wagten doch alle den gemütlichen letzten Abstieg durch den Wald nach **Dägerschä**, dem Dörfchen Degersheim. Bis der Zug uns abholte, blieb doch noch ein bisschen Zeit für ein Bier, einen Most oder ein Glace.

Schliesslich fahren wir wieder heimwärts über Uznach, Rapperswil, dem Zürichsee entlang und bis Regensdorf-Watt. Einen herzlichen Dank an unseren genialen und wirtschaftskundigen Reiseleiter Hans Meister, an die edlen Spender und an alle die mitgekommen sind. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Gallus Eugster



Die frohe Wanderschar der Männerriege

Gemeinsame TurnERfahrt TV Watt und TV Buchs

Ein Novum durften am Wochenende vom 21.-23. September die Turner des TV Watt und TV Buchs erleben. Sie begaben sich nämlich gemeinsam auf eine Turnfahrt. So fuhr man in Buchs bereits um 06:00 mit den Fahrrädern los und holte auf dem Weg nach Mettmenstetten unterwegs noch die Watter ab. Dort durften sich die Mutigsten unter ihnen von der Wasserschanze mit Skiern in den Pool stürzen.

Von Zug nach Luzern ging es dann mit den Rollerblades weiter. In der Eichhofbrauerei wurde erklärt, wie man ein gutes Bier braut und welche Geschichte hinter dieser alten Brauerei steckt. Die unnützigste Maschine der Welt wurde jedoch dort von den durstigen Turnern entdeckt: eine Bier-Entalkoholisierungsmaschine! Bei einer Degustation und einem ersten Abendessen konnten die Turner erschmecken, welche Vielfalt es bei den herrlichen Malztropfen doch gibt. Das zweite Abendessen (30 Minuten später) gab es dann in der Luzerner Altstadt. Danach machten sich diverse Gruppen entweder auf um die frühe Nachtruhe zu finden oder um den frühen Morgenstunden entgegen zu feiern.



Die Buchser und Watter Kajakfahrer auf dem Vierwaldstättersee.

Am Samstag paddelten die Turnvereine mit Kanus von Luzern nach Weggis und nach einer kleinen Mittagsverpflegung weiter nach Vitznau. Auch hier wurde die Bierversorgung durch ein Begleitboot sichergestellt. Von Vitznau ging es mit der Zahnradbahn hoch zur Unterkunft Chalet Schild. Dort zeigte nach dem Abendessen "Nötzli mit de Chlötzli" wie er zur Begleitung der Handorgel "chlefelet". Auch die fröhliche Turnerschar durfte sich an den "Chlötzli" versuchen.

Am Sonntag ging es wieder talwärts. Dieses Mal aber auf der östlichen Seite der Rigi nach Arth-Goldau. Von dort ging es mit den Fahrrädern über einen gemütlichen Zwischenstopp im Steinstoss-Stübli auf der Zug-Schwyz-Grenze nach Einsiedeln. Dort angekommen gab es eine Führung durch die Milchmanufaktur Einsiedeln. Im Shop deckte man sich noch mit allerlei Mitbringsel und Spezialitäten für die Daheimgebliebenen ein, bevor es dann mit den Turner-Büslis wieder nach Hause ging.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmals den Organisatoren Jörn Eriksen und Simon Isler, sowie den Verleihern unserer Busse Paul Meier und Hugo Langmeier und dem Fahrer Jens Eriksen.

Paul Zimmermann



Ein grosses Highlight für alle Turnerfahrt-Teilnehmer: „De Nötzli mit de Chlötzli“.

MR Watt - Familienwanderung

Nicht allzu früh morgens, bei schönstem Wetter, ist uns kleiner Trupp am Samstag, 22. September, per Zug, Richtung Schaffhausen/Diessenhofen unterwegs. Vorbei am schönen Rheinfall und Schaffhausen erreichen wir unser 1. Ziel – Diessenhofen. Von dort geht's entlang dem lauschigen Rheinufer aufwärts.



Unser Reiseleiter Thomas geht voran am wasserknappen Rhein

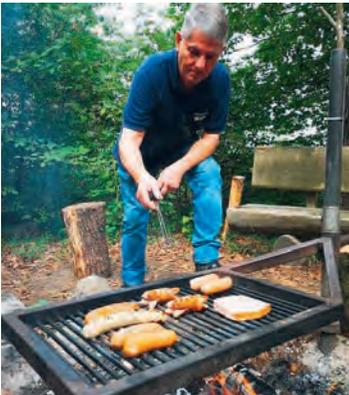
Endlich kommen wir zur ersten Beiz (Restaurant Schupfen) und freuen uns den ersten Kaffee, aber die wollen uns tatsächlich trocken sitzen lassen. Aber einer lässt sich dies nicht gefallen; zu guter Letzt haben wir Kaffee und Apéro genossen!



Das lange Warten auf den Kaffee...

Anschliessend kommt der Anstieg auf den Rodenberg zum Aussichtspunkt und unserer Feuerstelle, von wo anno 1800 General Lecoube sein 30'000 Mann Heer über den Rhein Richtung Norden zum Angriff hinüberkommandierte.

Gestärkt nach dem „Grillzmittag“ wandern wir durch Wald und Felder rheinaufwärts Richtung Stein am Rhein. Besichtigung des mittelalterlichen Städtchen Stein am Rhein mit schönen Beizchen und anschliessendem nicht zu unterschätzenden Weg zum Bahnhof....



Martin, Feuermacher und Grilleur



Gemütlich und zufrieden gleiten wir vorbei am Katharinental, ruhigen Auenwäldern, Richtung Munot

Es war wiederum ein schöner Ausflug, vielen Dank Thomas!

Ruedi Hugelshofer

Turnfahrt FR1 und FR2 zum Creux du Van

Am frühen Samstagmorgen, 15. September, steigen dreizehn Frauen am Bahnhof Regensdorf in die S6 und machen sich auf den Weg zur diesjährigen Turnfahrt. Beim Umsteigen in Zürich bleibt genügend Zeit einen Kaffee für die Weiterfahrt im Intercity nach Neuchâtel zu holen. Dort stösst Adeline zu uns und wir fahren mit dem Regionalzug bis Noiraigue weiter. Hier dürfen wir das Gepäck in einem alten Bahnwagen deponieren und nehmen nur den Tagesrucksack für die Wanderung mit. Die Morgentemperatur ist kühl aber die Sonne schimmert schon durch den Nebel und verspricht einen wunderschönen Herbsttag.

Den ersten Teil der Wanderung bis zur Ferme Robert gehen wir alle gemeinsam. Der schmale Pfad durch den Wald ist steil und wir sind froh um die erste Pause in der idyllischen kleinen Gastwirtschaft am Fusse des Creux du Van. Nun trennen sich die Wege der Turnerinnen: fünf Frauen wandern weiter hinauf zum Creux du Van, die anderen wandern zum Treffpunkt mit den Taxis. Diese fahren die Gruppe auf abenteuerlichen Wegen hoch bis zur Bergbeiz Ferme du Soliat (es gibt keine ÖV-Verbindung hoch zur Krette des Creux du Van).

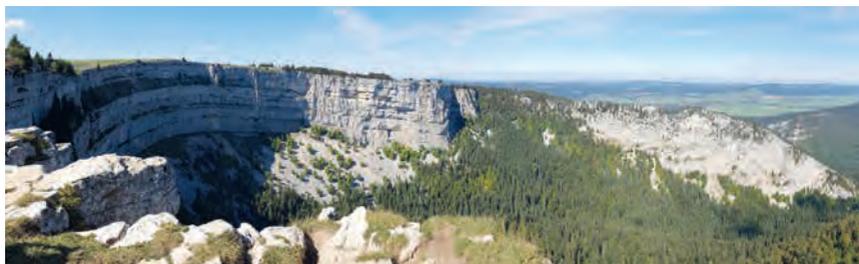
Der Aufstieg der kleinen Wandergruppe über den steilen und felsdurchsetzten Wurzelpfad „Sentier du Single“ ist wunderschön aber anspruchsvoll! Oben angekommen sind wir überwältigt von die-

sem eindrucksvollen Canyon mit der wunderbaren Aussicht!

Die beiden Gruppen treffen sich zuoberst beim Punkt Le Soliat mitten auf einer Mutterkuhweide wieder: kein Problem, die Kühe scheinen Menschen gewohnt zu sein und wir können unser Picknick mitten auf der Wiese auf einem geometrischen Vermessungspunkt geniessen. Nach einem kurzen Marsch gibt es für einige noch Kaffee und Dessert im Le Soliat, andere machen einfach mal Pause.

Nach der Mittagspause sind die beiden Taxis wieder pünktlich vor Ort und fahren mit der ersten Wandergruppe zurück nach Noiraigue. Dort erwischen die Frauen gerade noch einen Zug zurück nach Neuenburg und beziehen die Zimmer im Hotel des Arts unweit vom See.

Die zweite Wandergruppe steigt über den „Sentier des 14 contours“ ab. Dieser führt in 14 Kehren durch den steilen Waldhang hinunter und bereitet nun allen fünf Wanderinnen endgültig schmerzende Beine. Eine sportliche Leistung: 740 positive und negative Höhenmeter und über 30'000 Schritte waren es am Ende des Tages! Am Ausgangspunkt unserer wunderschönen Rundwanderung angekommen, erblicken wir gerade noch den Zug mit den Kolleginnen. Nach einer willkommenen Pause fährt uns die nächste Bahn eine halbe Stunde später dann auch an den Neuenburgersee zurück.





Die strahlenden Teilnehmerinnen der FR-Turnfahrt

Im Hotel sind alle froh um eine erfrischende Dusche. Eine Stunde später treffen wir uns in einem Beizli am Seeufer zum Apéro bei strahlendem Wetter und spazieren danach in die Altstadt zur Brasserie Le Jura wo ein feines Menu auf uns wartet.

Am nächsten Morgen werden wir von Möwen und Gänsen geweckt und es erwartet uns ein reichhaltiges z'Morge-Buffet. Um 09:50h besteigen vierzehn bunt gemischte Frauen das Dampfschiff Neuchâtel für eine Rundfahrt auf dem See. Diese ist, genauso wie der öffentliche Verkehr und unzählige andere Angebote in der Gästekarte inbegriffen und wir geniessen Kaffee und Apéro im Schiffs-Restaurant.

Anschliessend besuchen wir den botanischen Garten etwas oberhalb der Stadt. Der Weg dorthin führt uns durch die steilen Hänge der Wohnquartiere hinauf in eine grüne Oase. Zum Mittagessen geht's zurück an die Seepromenade wo die einen Fisch im Restaurant und die anderen nochmals ein gemütliches Picknick geniessen.

Nach einem abschliessenden Spaziergang am Seeufer holen wir das Gepäck im Hotel und fahren mit der Stadt-Standseilbahn Funambule hoch zum Bahnhof wo wir die Rückfahrt nach Watt antreten.

Herzlichen Dank an Sandrine und Adeline für die Organisation dieser wunderbaren Turnfahrt!

Andrea Schweizer Normand

Juplatag 2018

Unser diesjähriger Juplatag, der von der Juwa1 organisiert wurde, führte uns am 22. September ins idyllische Neckertal im Kanton St. Gallen. Unser Ziel war der Baumwipfelpfad in Mogelsberg.



Nach einer gemütlichen Zugfahrt begaben wir uns auf einen kurzen Weg zum Baumwipfelpfad. Dort angekommen teilten wir uns auf und die

Kinder absolvierten den Walderlebnispfad. Sie durften neben diversen Stationen, die versteckten Eichhörnchen suchen. Und als die Kinder die Eichhörnchen entdeckt hatten, gab es zur Belohnung ein Schöggeli.

Gestärkt nach einem guten Picknick, ging es nun mit vollem Elan zum Baumwipfelpfad. Die Aussicht, bei super schönem Wetter, auf dem Weg durch die Baumkronen, war eindrücklich und für die Kinder gab es verschiedene Erlebnisstationen zum Entdecken. Am Nachmittag ging es wieder mit dem Zug über Rapperswil zurück nach Watt.

Wir haben zusammen mit den Kindern, die teilgenommen haben, einen herrlichen Tag verbracht und möchten uns für die Unterstützung von Werni, Markus und Cedric herzlich bedanken.

*Margot Krummenacher und
Andrea Schweizer Normand*



Jupla-Tag Teilnehmer auf der Brücke versammelt

KiTu - Kinderturnen

Die Sanierung der Turnhalle Watt hat dazu geführt, dass wir die letzten drei KiTu-Turnstunden im Juni und Juli vom Schuljahr 2017/2018 nicht in der Turnhalle Watt absolvieren konnten. Am 18. Juni 2018 haben wir uns ein letztes Mal in der „alten“ Turnhalle ausgetobt und uns gleichzeitig gefragt, was alles anders und neu wird mit der Sanierung. Die verbleibenden Turnstunden haben wir einmal auf dem Velo in der Schulanlage Pächterried, einmal im Wald oberhalb dem Rähüsli und die Abschlussstunde nochmals in der Schulanlage Pächterried verbracht. Danke für das Gastrecht.

Ins neue KiTu-Turnjahr sind wir am 17. September gestartet, gespannt und mit Vorfreude. Wie sieht die renovierte Turnhalle aus, was wurde an Material erneuert und wie gross ist die Kinderschar, die uns erwartet?

Die Kindergruppen sind überwältigend, in beiden Gruppen je 19 Kinder. Wir hoffen, es bleiben alle dabei und den letzten freien Platz füllen wir auch noch.



vorher

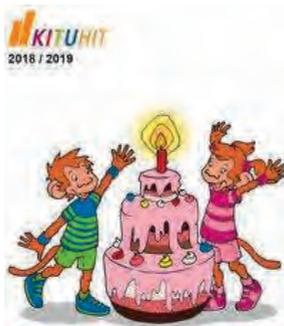


nachher

Die renovierte Halle spricht sowohl die Kinder wie auch die Leiter an. Angenehmer weicher Boden, gute Akustik und die Temperaturen sind perfekt. So lässt es sich perfekt bewegen!

Der Schweizer Turnverband STV bietet wieder einen KITU-Hit an, den wir in den Herbst- und Winterstunden durchführen werden. Im Mittelpunkt stehen kleine Wettkämpfe in Form von Stafetten und Gruppenspielen.

Emil Hänni



EIKi Turnen

Am Dienstag, den 18. September 2018 begann in der frisch renovierten Turnhalle die Reise in das neue Turnjahr vom EIKi Turnen. Eine Reise, die nicht nach 60 Minuten endet, wenn die Mütter oder Väter mit den Kindern nach Hause Abendessen gehen. Und auch nicht, wenn im Sommer 2019 die Kindergartenzeit beginnt. Nein, die Turnreise soll auch im Kinderturnen weiter gehen und dann bestenfalls in den weiteren Jugendringen.

Im EIKi wird die Basis gelegt für den Breitensport. Die Kinder werden gefördert und gefordert. Motiviert, sich zu bewegen – oder ist es manchmal anders herum? Dass die Kinder die Erwachsenen mit ihrer Begeisterung und dem kaum zu bändigenden Bewegungsdrang motivieren? Bevorzugen die Mutter oder der Vater nach einem langen Tag doch manchmal den ruhigen Posten mit einer Aufgabe zur Wahrnehmung oder Feinmotorik, statt gegen das Kind ein Wettrennen zu veranstalten. Doch nur dank diesen Eltern oder Bezugspersonen, die jede Woche zusammen mit den Kids in der Halle stehen, erhalten sie die Möglichkeit von dieser Bewegungsförderung im jungen Alter.

Es ist toll, mit euch allen turnen zu dürfen!

Anita Jenny



DR Watt - Kulinarische Wanderung am Sarnersee

Die diesjährige Turnfahrt führte die Watterinnen und Watter ins urchige Obwaldnerland, genau genommen an den schönen Sarnersee. Für dieses Jahr stand eine kulinarische Wanderung auf dem Programm und führte uns, von Restaurant zu Restaurant.

Es trafen sich am Samstag, 27. Oktober 2018 um 07:45 Uhr 20 müde Watterinnen und Watter auf dem Dorfplatz in Watt. Die Wettervorhersage war alles andere als trocken, sonnig, heiss und schwitzig. Die Kleider waren dementsprechend ausgewählt. Schnell, schnell noch die Turnschuhe gegen wasserfeste Wanderschuhe umgetauscht und los ging es mit dem Bus in Richtung Bahnhof Regensdorf-Watt. Mit der S6 reisten wir an den HB, wo wir 6 Minuten zum Umsteigen in den Zug auf Gleis 7 hatten. Oder waren es doch 7 Minuten und der Zug auf Gleis 6? Alle Reisenden fanden trotz Verwirrung und Zeitdruck den Weg auf den richtigen Perron.

Verstreut im ganzen Zug nach Luzern ging die Reise weiter. Nicht allen Zugreisenden passte unser Vorhaben. Am frühen Samstagmorgen im Zug, ohne Reservation, eine grosse Gruppe, die auch miteinander redete und lachte? Eine Zugreisende konnte sich mit dem überhaupt nicht abfinden. Auch ein Gipfeli konnte sie nicht aufmuntern. Nun ja, unsere Laune trübte sich dadurch nicht. In Luzern angekommen stiegen wir schon in den nächsten Zug ein, mit welchem wir bis nach Sarnen fuhren.

Den ersten Stopp unserer kulinarischen Reise machten wir im Restaurant Jordan. Gestärkt durch eine feine Apero Platte hiess es schon bald „Weitermarsch“. Am Sarnersee entlang spazierten wir nach Sachseln. Zum Glück regnete es nur leicht und die Temperaturen waren wärmer als vorhergesagt. Mit Schirm und

guter Regenjacke war man bestens bedient.



Restaurant Jordan in Sarnen

Im Gasthaus Engel durften wir die Vorspeise geniessen. Nach kurzem Aufenthalt mussten wir uns schon wieder anziehen und uns auf den nächsten Streckenabschnitt begeben. In der Hälfte der Strecke wartete eine kleine Überraschung auf uns. Daniela Della Torre mit Adrian, Leila und Colin haben uns ein feines Cheli serviert (der uns bekannte Kafi Lutz ist in Obwalden ein Cheli). Vielen Dank dafür!



Obwaldner Cheli im Chacheli

Schon mit etwas Verspätung trafen wir im Restaurant Zollhaus ein. Sie warteten schon längst auf uns. Vier verschiedene Menus standen zur Auswahl, wobei für jeden etwas drunter war. Die Wirtin sparte nicht mit dem Nachservice, so dass wir länger als eingeplant sitzen blieben.

Gut gestärkt machten wir uns auf den letzten Teil der Wanderung. Dieser führte uns entlang der Zugschienen nach Giswil. Im Hotel Bahnhof Giswil wurde uns eine wunderbare Dessertvariation aufgetischt. Leider mussten wir unser Plätzli bald räumen, denn für die Älplerchilbi war das ganze Restaurant reserviert.

Um ca. 18:00 traten wir mit vollen Bäuchen und rund 14 Kilometer wandern in den Beinen die Heimreise an. Mit Musik, etwas zum Anstossen und vielen lustigen Gesprächen verging die Zugfahrt



Damen mit Schnauz

ruckzuck. Zurück in Zürich entschlossen sich einige nach Hause zu fahren, die anderen noch in Zürich zu bleiben.

Wir blicken auf eine sehr gelungene Turnfahrt 2018 zurück! Einen Dank an alle Teilnehmenden, die diesen Tag trotz schlechtem Wetter zu einem Tag voller Lachen, Freude und Spass gemacht haben. Ein riesen Dankeschön an Andrea für die Organisation der Turnfahrt!

Stefanie Della Torre



Die Reisegruppe (hier leider nicht vollständig)

WATTERstab

Name und Geburtsdatum:
Benny Tönz, 03.02.1979

Du bist im Sternzeichen **Wassermann** geboren.
Was ist typisch für Dich? **Fragt die, welche mich kennen...**

Womit hast Du Dein erstes Geld verdient?
Frühlingsputz bei Hans Roth.



Berufliche Laufbahn: **Lehre bei ABB Oerlikon als Maschinenmechaniker, Weiterbildung zum Techniker HF, aktuell: Bereichsleiter Fertigung bei Angst+Pfister AG (Embrach)**

Familiäres Umfeld: **2 Kinder, Laura und Dario**

Funktion und Engagement im Verein: **Turner**
(Redaktion: von Kindesbeinen an; war schon beim Muki-Turnen dabei!)

Hobbys: **Fischen, Rollerbladen, Langlaufen**

Lieblingssessen: **Fondue Chinoise**

Lieblingslektüre: **Petri Heil, FliegenFischen**

Lieblingssendungen im Radio/Fernsehen:
Energy: Mein Morgen / Tierdokus / Sportsendungen

Welchen persönlichen Traum möchtest Du verwirklichen?
Ferien in Neuseeland, Schweden, Norwegen, Island

Motto: **Gesund und zufrieden durchs Leben gehen...**

Was wäre Dein grösster Albtraum? **Keine Ahnung.**

Was könnte im Verein/ in Watt verbessert werden?
Die Einsatzbereitschaft im Training auf das gleiche Niveau bringen, wie wenn man Feste organisiert.

Nächster WATTERstab: **Andrea Della Torre**

Schlüsselloch

Runde GEBURTSTAGE feiern bis zur nächsten Ausgabe:



30 Jahre	Natalie Regehr Salome Gauch Andreas Lüchinger	FR DR TV	26. Februar 10. März 23. Juni
40 Jahre	Benny Tönz Katharina Krenn Kathrin Meier Simon Gehrig Cécile Bräker	TV FR FR TV FR	3. Februar 12. April 30. April 5. Mai 26. Juni
50 Jahre	Karin Marty Christian Marty Fredy Marty	FR TV TV	20. April 30. April 27. Juni
60 Jahre	Robi Frommenwiler	MR	22. Januar
70 Jahre	Hans Peter Wäckerlig	MR	25. April
80 Jahre	Hans-Rudolf Häusermann Vreni Mathis	MR FR	28. Februar 15. Juni

Die ganze Turnerfamilie gratuliert und wünscht nur das Beste!



GEBURT

Romy, geboren am 20. September 2018,
Tochter von Iris (FR) und Roger Glaus

dürfen wir in unserer Turnerfamilie willkommen heissen.

Den Eltern wünschen wir viel Freude mit der neuen Erdenbürgerin!



*Wir wünschen Euch allen eine friedliche
Adventszeit, fröhliche Weihnachtstage
und ein glückliches und gesundes 2019.*

Impressum

Medium der Turnriegen Watt seit 1982, Auflage 550 Exemplare
Erscheint 2x jährlich, im Frühling und Herbst
Aktuell unter www.tvwatt.ch / www.dr-watt.ch / www.mr-watt.ch / www.fr-watt.ch

Redaktion, Layout, Briefadresse und Kasse	Astrid Zinggeler Tannholzstrasse 18, 8105 Watt Versand: Trudi Tönz	Tel.: 044 870 09 27 zinggellers@gmx.ch
Inserate	Röbi Stutz (und Robi Frommenwiler) Zielstrasse 104, 8105 Watt	Tel.: 044 840 58 85 r.e.stutz@bluewin.ch
Bankverbindung	ZKB Regensdorf, PCK80-2980-0	Konto 485.400
Berichterstatter:		
• Turnverein	Marco Vetsch Dorfstrasse 140, 8105 Watt	Tel: 078 737 25 65 vetsch.marco@bluewin.ch
• Damenriege	Jasmin Eggenschwiler Falläckerstrasse 10, 8105 Watt	Tel: 079 789 40 92 j.eggenschwiler@hotmail.com
• Frauenriege	Margrit Schumacher Im Pünt 35, 8105 Watt	Tel: 044 840 08 79 margritschumacher@hotmail.com
• Männerriege	Sacha Meier Haldensteinstrasse 32, 8105 Watt Urs Künzli Falläckerstrasse 11, 8105 Watt	Tel: 044 803 22 17 smah@hotmail.ch Tel: 044 870 30 64 urs.kuenzli@sunrise.ch
Druck	Horisberger Regensdorf AG	Tel: 044 884 18 88